



**Stadt Bern**  
Direktion für Bildung  
Soziales und Sport

# Familienergänzende Tagesbetreuung in der Stadt Bern

## Bestandesaufnahme und mittelfristige Planung



Jugendamt der Stadt Bern  
Tagesstätten für Kinder und Jugendliche  
Effingerstrasse 21  
Postfach 3001 Bern

Dezember 2009

---

<b>1. Einleitung</b> .....	<b>4</b>
<b>2. Familienergänzende Kinderbetreuung in der Stadt Bern</b> .....	<b>4</b>
2.1. Verschiedene Betreuungsmöglichkeiten .....	4
<b>3. Beschreibung der Angebote</b> .....	<b>5</b>
3.1. Bemerkungen zum Angebot „Tagesstätten für Kinder und Jugendliche“ .....	6
3.2. Tageseltern (Leistungsvertrag mit privatem Träger) .....	6
<b>4. Anzahl Kinder in der Stadt Bern und Angebotsentwicklung seit 1996</b> .....	<b>7</b>
4.1. Anzahl Kinder in der Stadt Bern .....	7
4.2. Anzahl Plätze in Tagesstätten (Klein- und Schulkinder in städtischen und subventionierten Betrieben) .....	7
4.3. Ausbau der Plätze in Tagesstätten (Klein- und Schulkinder in städtischen und subventionierten Betrieben) .....	7
<b>5. Betreuungssituation 2008</b> .....	<b>8</b>
5.1. Versorgungsgrad und ungedeckte Nachfrage 2008 .....	8
5.2. Betreuungssituation in den Tagesstätten .....	9
<b>6. Mittelfristige Ausbauplanung</b> .....	<b>10</b>
6.1. Ausbauplanung verschiedener Betreuungsangebote .....	10
<b>7. Grundlagen für die Ausbaustrategie</b> .....	<b>11</b>
<b>8. Schwerpunkte des Jugendamts</b> .....	<b>12</b>
<b>9. Familiensituation der in Tagesstätten betreuten Kinder</b> .....	<b>15</b>
<b>10. Einkommenssituation von Familien von in Tagesstätten betreuten Kinder</b> .....	<b>16</b>
<b>11. Anteil voll und teilzeitlich betreute Kinder</b> .....	<b>17</b>
<b>12. Anteil Kinder aus Familien mit Sozialhilfe</b> .....	<b>17</b>
<b>13. Anteil Kinder mit erhöhtem Betreuungsbedarf</b> .....	<b>18</b>
<b>14. Anteil der Kinder deren Eltern Verständigungsschwierigkeiten haben (fremdsprachig)</b> .....	<b>18</b>
<b>15. Bestandesaufnahme nach Stadtteilen – Stadtteil I – Innere Stadt</b> .....	<b>19</b>
15.1. Institutionen .....	19
15.2. Betreuungssituation 2008.....	19
15.3. Mittelfristige Planung Stadtteil I Innere Stadt .....	20
<b>16. Bestandesaufnahme nach Stadtteilen – Stadtteil II – Länggasse - Felsenau - Rossfeld</b> .....	<b>21</b>
16.1. Institutionen .....	21
16.2. Betreuungssituation 2008.....	21
16.3. Mittelfristige Planung Tagesstätten Stadtteil II Felsenau .....	22
<b>17. Bestandesaufnahme nach Stadtteilen – Stadtteil III – Mattenhof - Weissenbühl</b> .....	<b>23</b>
17.1. Institutionen .....	23
17.2. Betreuungssituation 2008.....	24

---

17.3. Mittelfristige Planung Tagesstätten Stadtteil III Mattenhof - Weissenbühl .....	24
<b>18. Bestandesaufnahme nach Stadtteilen – Stadtteil IV – Kirchenfeld - Schosshalde .....</b>	<b>25</b>
18.1. Institutionen .....	25
18.2. Betreuungssituation 2008.....	25
18.3. Mittelfristige Planung Stadtteil IV Kirchenfeld - Schosshalde.....	26
<b>19. Bestandesaufnahme nach Stadtteilen – Stadtteil V – Breitenrain - Lorraine .....</b>	<b>27</b>
19.1. Institutionen .....	27
19.2. Betreuungssituation 2008.....	28
19.3. Mittelfristige Planung Stadtteil V Lorraine - Breitenrain.....	28
<b>20. Bestandesaufnahme nach Stadtteilen – Stadtteil VI – Bümpliz - Oberbottigen Bethlehem ...</b>	<b>29</b>
20.1. Institutionen .....	29
20.2. Betreuungssituation 2008.....	30
20.3. Mittelfristige Planung Stadtteil VI Bümpliz - Oberbottigen.....	30
<b>21. Legenden, Quellen und Definitionen .....</b>	<b>31</b>

## Bestandesaufnahme 2008 und mittelfristige Planung

### 1. Einleitung

Ziel dieses Berichtes ist es, mittels statistischen Unterlagen die Entwicklung in der familienergänzenden Kinderbetreuung (mit Schwerpunkt: Angebote des Jugendamts) der Stadt Bern darzustellen. Im Anhang finden sich Angaben für eine Vorschau auf den detaillierten, mittelfristigen Angebotsausbau, aufgeteilt nach Stadtquartieren.

Das Datenmaterial stammt hauptsächlich aus amtlichen und verwaltungsinternen Erhebungen.

### 2. Familienergänzende Kinderbetreuung in der Stadt Bern

#### 2.1. *Verschiedene Betreuungsmöglichkeiten*

Die Stadt Bern verfügt über ein gut ausgebautes, vielfältiges, auf die spezifischen Bedürfnisse der Familien und Kinder ausgerichtetes Angebot an Betreuungsmöglichkeiten für Klein- und Schulkinder. Für die familienergänzende Kinderbetreuung sind das Jugend- und Schulamt zuständig, welche beide der Direktion für Bildung, Soziales und Sport (Direktion BSS) unterstellt sind.

#### **In der Zuständigkeit des Jugendamtes:**

- Tagesstätten für Kinder und Jugendliche
- Tageseltern

#### **In der Zuständigkeit des Schulamtes:**

- Tagesschulen
- Ferieninseln

### 3. Beschreibung der Angebote

Angebote für Kleinkinder	Angebote für Schulkinder
<p><b>Tagesstätten</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ganztagesbetreuung für Kinder bis zum Kindergarten bzw. bis zum Schuleintritt.</li> <li>• Einige Institutionen sind altersgemischt geführt (Klein- und Schulkinder)</li> <li>• Ganzjährig geöffnet von Montag bis Freitag in der Regel von 06.30 bis 18.00 Uhr</li> <li>• Mindestbetreuung 40 % (nur städtische Einrichtungen)</li> <li>• Aufnahme nach sozialer Dringlichkeit</li> <li>• Wohngruppenstruktur</li> <li>• Beziehungskonstanz</li> <li>• Frühförderung</li> <li>• Soziale Integration</li> <li>• Bemerkungen zum Angebot:</li> <li>• Es bestehen Wartelisten</li> <li>• Grosse Nachfrage nach Säuglingsplätzen</li> </ul>	<p><b>Tagesstätten</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ganztagesbetreuung für Kinder ab Schulalter (inkl. Kindergarten)</li> <li>• Einige Institutionen sind altersgemischt geführt (Klein- und Schulkinder).</li> <li>• Ganzjährig geöffnet in der Regel von Montag bis Freitag zwischen 07.00 bis 18.00 Uhr</li> <li>• Mindestbetreuung 60 % (nur städt. Einrichtungen)</li> <li>• Wohngruppenstruktur</li> <li>• Beziehungskonstanz</li> <li>• Individuelle Förderung, Hausaufgabenbegleitung und Anleitung zu sinnvoller Freizeitbegleitung</li> <li>• Schulkinder, welche umfassende Betreuung benötigen und in kleinen Gruppen besser aufgehoben sind</li> <li>• Kinder mit Entwicklungsdefiziten</li> <li>• Bemerkungen zum Angebot:</li> <li>• Aus pädagogischen und Gründen der Integration wird auf soziale Durchmischung geachtet.</li> </ul>
<p><b>Tageseltern</b> (Leistungsvertrag mit privatem Träger)</p>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufnahme und Betreuung von einzelnen Kindern in der privaten Wohnung</li> <li>• Flexible Betreuungszeiten</li> <li>• Für Kinder von Eltern mit unregelmässigen Arbeitszeiten</li> </ul>	
<p><b>Tagesschulen – Angebot für Schulkinder</b> (Schulamt / Schulkommissionen)</p>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• 12.00 – 18.00 Uhr</li> <li>• Montag bis Freitag, 39 Wochen</li> <li>• Anmeldung für einzelne Betreuungseinheiten möglich</li> <li>• Hausaufgabenbegleitung</li> <li>• Anleitung zu sinnvoller Freizeitgestaltung</li> <li>• Erweitertes Angebot der Volksschule mit pädagogischer und integrativer Funktion.</li> </ul>	
<p><b>Ferieninsel – Angebot für Schulkinder</b> (Schulamt)</p>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ferienbetreuung für Kindergarten- und Schulkind Betreuung während der Schulferien (insgesamt an vier Standorten in Tagesschulen)</li> <li>• Von 08.00 bis 17.30 Uhr</li> <li>• Erlebnisreiche Ferientage mit klaren Tagesstrukturen der bis zur 5. Klasse</li> </ul>	

**3.1. Bemerkungen zum Angebot „Tagesstätten für Kinder und Jugendliche“**

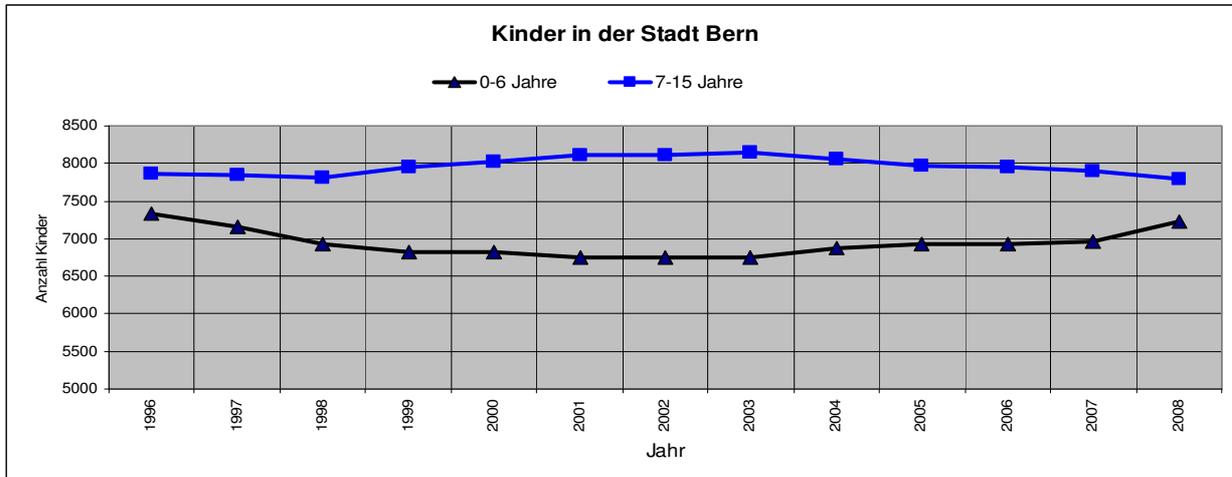
- Es bestehen Wartelisten
- Grosse Nachfrage nach Säuglingsplätzen
- Aus pädagogischen Gründen wird bei der Integration in die Gruppe auf soziale Durchmischung geachtet

**3.2. Tageseltern (Leistungsvertrag mit privatem Träger)**

- Aufnahme und Betreuung von einzelnen Kindern in der privaten Wohnung
- Flexible Betreuungszeiten
- Für Kinder von Eltern mit unregelmässigen Arbeitszeiten geeignet

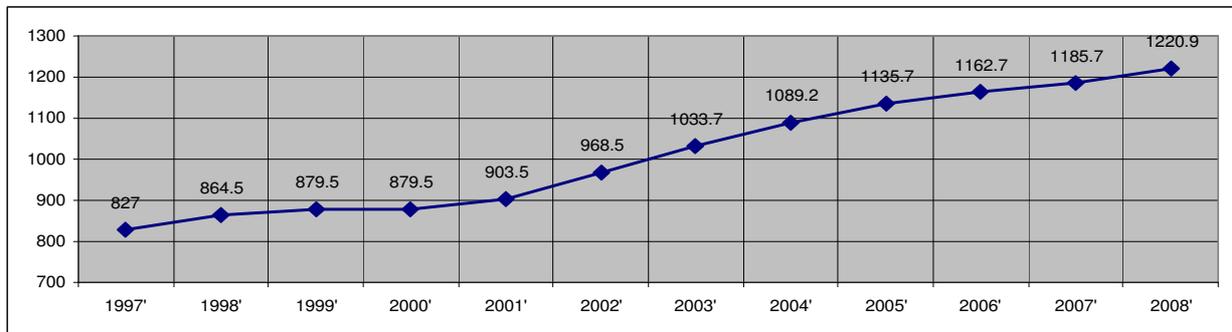
## 4. Anzahl Kinder in der Stadt Bern und Angebotsentwicklung seit 1996

### 4.1. Anzahl Kinder in der Stadt Bern



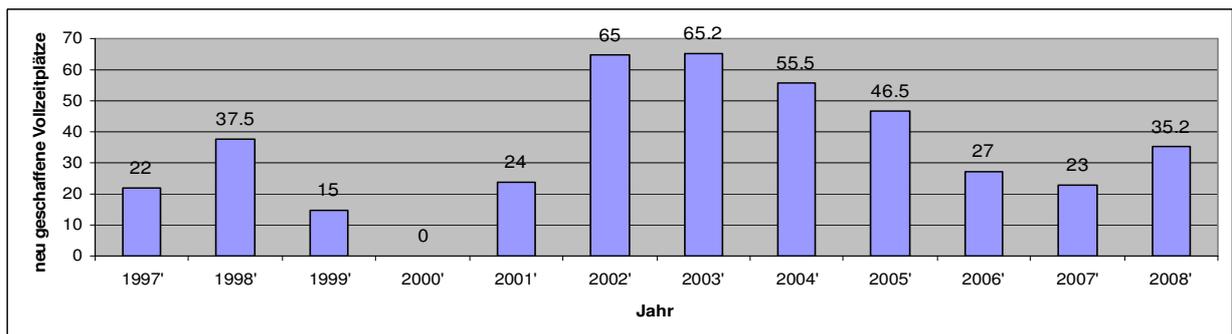
Die Anzahl der Kleinkinder in der Stadt nahm von 1995 bis 2003 ab und seit 2004 kann wieder eine Zunahme festgestellt werden. Die Anzahl der Schulkinder sinkt seit 2003. Die Schwankung bei der Anzahl der Schulkinder ist jedoch weniger ausgeprägt als bei den Kleinkindern.

### 4.2. Anzahl Plätze in Tagesstätten (Klein- und Schulkinder in städtischen und subventionierten Betrieben)



Seit 1997 konnten insgesamt 393.9 neue Betreuungsplätze in den Tagesstätten geschaffen werden. Das Jugendamt betreibt zurzeit 23 eigene Betriebe und schliesst mit 14 Trägervereinen (insgesamt 23 Betriebe) Leistungsverträge ab.

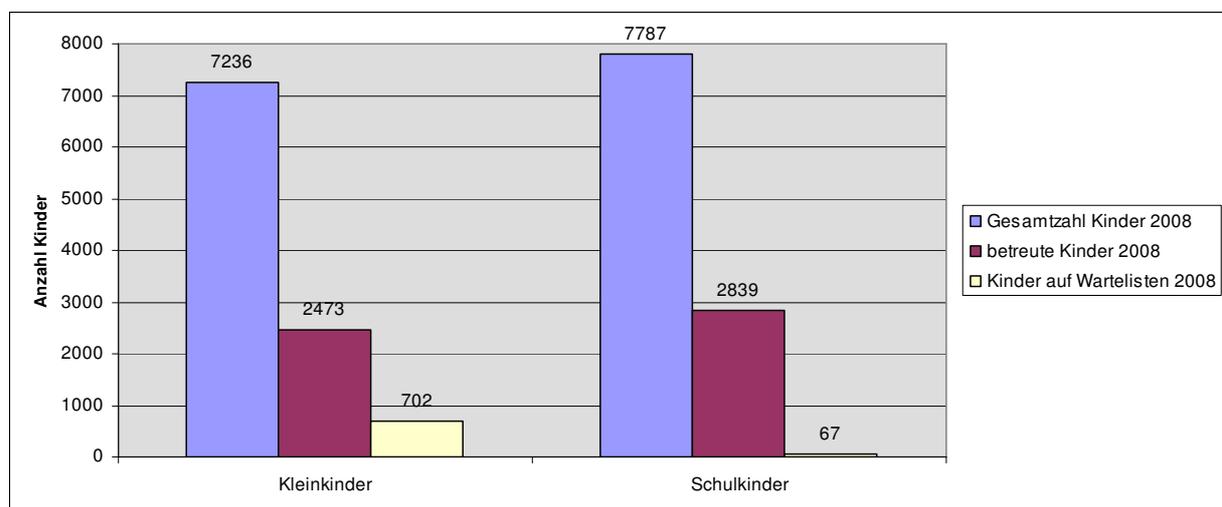
### 4.3. Ausbau der Plätze in Tagesstätten (Klein- und Schulkinder in städtischen und subventionierten Betrieben)



## 5. Betreuungssituation 2008

### 5.1. Versorgungsgrad und ungedeckte Nachfrage 2008

Stadt Bern	Kleinkinder	Schulkinder
<b>Gesamtzahl Kinder 2008</b>	<b>7236</b>	<b>7787</b>
<b>Gesamtzahl betreute Kinder 2008</b>	<b>2473</b>	<b>2839</b>
Betreute Kinder auf städtisch finanzierten Plätzen in Tagesstätten	1515	456
Betreute Kinder bei Tageseltern	94	50
Betreute Kinder auf privaten Plätzen ohne Subventionen	864	0
Betreute Kinder in städtischen Tagesschulen	0	2333
<b>Versorgungsgrad<sup>1</sup></b>	<b>34.18%</b>	<b>36.5%</b>
Anzahl Kinder auf Warteliste <sup>2</sup>	702	67
<b>Ungedeckte Nachfrage<sup>3</sup></b>	<b>22.11%</b>	<b>2.3%</b>



Seit mehreren Jahren hat die Zahl der Kleinkinder in der Stadt Bern zugenommen (2008: 7236 Kinder, 268 Kinder mehr als im Jahr 2007). Aktuell sind auf den Wartelisten für Kleinkinder 702 Kinder eingetragen. 84% davon sind Säuglinge und Kleinkinder unter drei Jahren.

Durch das gewandelte Verständnis von Familie, Rollenverteilung innerhalb der Familie und Kinderbetreuung und bei Berücksichtigung der geplanten Neuüberbauungen mit Familienwohnungen, wird in den nächsten Jahren weiterhin mit einer erhöhten Nachfrage nach Betreuungsplätzen zu rechnen sein.

<sup>1</sup> Formelerklärung auf Seite 31

<sup>2</sup> Wartelistebefragung 2008, Stichtag 31.03.2009

<sup>3</sup> Formelerklärung auf Seite 31

## **5.2. Betreuungssituation in den Tagesstätten**

### **Familiäre Situation der betreuten Kinder**

Der Anteil von Kindern aus Einelternfamilien ist im Vergleich zum Jahr 2007 etwa gleich geblieben. Das Durchschnittseinkommen der Eltern-(teile) der betreuten Kinder ist in der Zeitperiode der letzten zwei Jahre deutlich angestiegen. Der Anteil an Kindern aus Familien mit Sozialhilfeunterstützung hat sich im Bereich der Kitas verringert, während er im Bereich der Tagis leicht zugenommen hat.

### **Gleichbleibende Nachfrage bei Teilzeitbetreuung**

Im Vergleich zum Vorjahr ist die Nachfrage nach Teilzeitbetreuung etwa gleich geblieben. Die Integration von teilzeitlich betreuten Kindern in den Betreuungsgruppen erfordert besondere Aufmerksamkeit, da sich der Zeitaufwand für die Betreuung dieser Kinder sowie die Pflege der Zusammenarbeit mit deren Eltern nicht linear zum Betreuungspensum reduziert.

### **Integrations- und Präventionsarbeit in den Tagesstätten**

Kinder, welche aufgrund ihres Entwicklungsstandes oder ihrer familiären Situation eine intensivere Betreuung benötigen, haben bei der Vergabe von frei werdenden Plätzen in städtischen und von der Stadt mitfinanzierten Institutionen Vorrang. Die jährlich vom Jugendamt durchgeführte Erhebung ergab, dass wie in den Vorjahren auch 2008 in städtischen Betrieben ein erhöhter Anteil Kinder mit besonderen Bedürfnissen betreut wurden. Rund 2% der Kinder wurden im 2008 von Fachstellen platziert mit dem Ziel, Defizite auszugleichen und die Chancengleichheit zu unterstützen. Je nach Einzugsgebiet der Tagesstätten variiert der Anteil der Kinder, welche aufgrund ihrer Fremdsprachigkeit Verständigungsprobleme haben. Die Eltern von durchschnittlich 17% der Kinder hatten 2008 Verständigungsschwierigkeiten.

### **Frühförderung in Tagesstätten**

Im 2007 starteten mehrere städtische und privat geführte Tagesstätten mit Frühförderungsprojekten (Primano, Temprano) mit folgenden Zielsetzungen:

Die Kinder verfügen bei Kindergarteneintritt über altersadäquate und ihrem Potential entsprechende sprachliche, motorische, kognitive und soziale Fähigkeiten.

Sozial benachteiligte Kinder haben bessere Chancen für eine ungebrochene Schullaufbahn und eine ihrem Potential entsprechende Ausbildung.

## **6. Mittelfristige Ausbauplanung**

### **6.1. Ausbauplanung verschiedener Betreuungsangebote**

In seinen Legislaturrichtlinien 2005–2008 bekennt sich der Gemeinderat zu einem bedarfsgerechten und bedürfnisorientierten Ausbau der familienergänzenden Kinderbetreuung.

#### **Tagesstätten für Klein- und Schulkinder**

Die Ausbauplanung der Plätze in Tagesstätten ist in der Übersichtstabelle auf der Folgeseite beschrieben. Detail-Angaben zu den einzelnen Stadtteilen finden sich im hinteren Teil dieses Berichtes.

#### **Tageseltern**

Mit der kantonalen Bewilligung vom 29. Mai 2008 sind neu 115'000 Betreuungsstunden bei Tageseltern im kantonalen Lastenausgleich zugelassen. Dies bedeutet ein Zuwachs von 10'300 Stunden gegenüber dem Jahr 2007. Die Nachfrage, aber auch das Angebot der Plätze bei Tageseltern ist sehr stark schwankend. Eine längerfristige Vorausplanung ist daher nicht möglich.

## 7. Grundlagen für die Ausbaustrategie

	Innere Stadt	Länggasse- Felsenau	Mattenhof- Weissenbühl	Kirchenfeld- Schosshalde	Breitenrain- Lorraine	Bümpliz- Oberbottigen
Anzahl Kinder (0-6 Jahre)	96	958	1508	1429	1269	1976
Anzahl extern betreute Kinder (0-6 Jahre)	89	560	541	358	547	378
Versorgungsgrad 2008	92.71%	58.46%	35.88%	25.1%	43.10%	19.1%
Nachfrage gemäss Wartelistenbefragung 2009 (Stichtag 31.03.2009 / Kinder)	21	116	151	113	162	139
Ausbaustrategie bis 2012	→	→	↗	↗	→	↗
Geplanter Ausbau / Geplante Plätze	Stand halten	Stand halten	Leichter Ausbau	Ausbau	Stand halten	Ausbau
2009	8 KK-Plätze	3 KK-Plätze 1 SK-Platz	10 KK-Plätze 1 SK-Platz	12 KK-Plätze	11 KK-Plätze 4 SK-Plätze	11 KK-Plätze 3 SK-Plätze
2010	Kita Matte 6 KK-Plätze			Kita im Kirchenfeld 20 KK-Plätze		Kita Bachmätteli 26 KK-Plätze
2011			Tagi Weissenstein 10 SK-Plätze	Kita Bitizius 26 KK-Plätze		Kita Brünnen 10 KK-Plätze
2012	Kita Innenstadt 36 KK-Plätze					Kita Bümpliz- Burgunder 18 KK-Plätze  Kita Ausserholleigen 10 SK-Plätze  Kita Gäbelbach- Brünnen 10 KK-Plätze

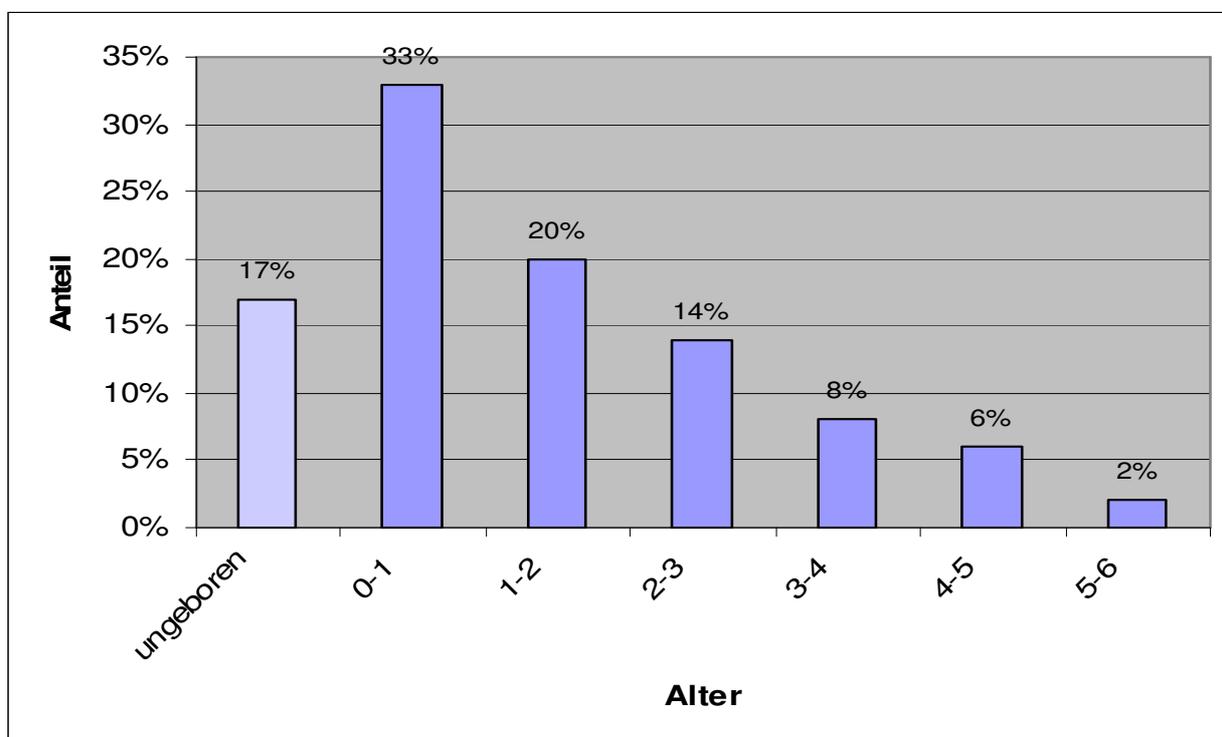
Abkürzungen: KK-Plätze => Plätze für Kleinkinder; SK-Plätze => Plätze für Schulkinder.

## 8. Schwerpunkte des Jugendamts

### Abbau der Warteliste

Per 31.03.2009 waren 702 Kinder im Vorschulalter auf der Warteliste der städtischen und von der Stadt subventionierten Tagesstätten eingeschrieben. Wie aus der jährlichen Erhebung des Jugendamtes hervorging, waren bei den städtischen Betrieben per 31.03.2009, 273 (40%) Kinder angemeldet, bei denen von der Stadt subventionierten Betrieben 429 (60%). Damit sank die Anzahl der Kinder auf der Warteliste verglichen zum Vorjahr um rund 50 Kinder.

### Situation der Warteliste 2009



### **Einführung einer zentrale Vermittlungsstelle**

Im Anmeldeverfahren für einen Platz der familienergänzenden Betreuung für Kinder und Jugendliche haben die Eltern der Stadt Bern die Möglichkeit, verschiedene Betriebe zu besuchen und sich in der zentralen Warteliste eintragen zu lassen. Beim Eintrag in die Warteliste können sie eine Kindertagesstätte priorisieren, sich aber gleichzeitig bei so vielen Betrieben anmelden, wie sie wünschen. Die Warteliste ist in den verschiedenen Betrieben über die Internetapplikation (CSE) zugänglich und wird dezentral bearbeitet. Frei werdende Plätze vergeben die Betriebsleitenden nach städtisch vorgegebenen Prioritäten.

In Anlehnung an das Modell von Basel wird Bern ein Konzept zu einer zentralen Vermittlungsstelle ausarbeiten. Ziel der zentralen Vermittlungsstelle wird sein, Plätze nach einheitlichen und transparenten Kriterien zu vergeben. Bei der Planung werden Vertreterinnen und Vertreter der Betriebe und der Trägerschaften einbezogen, um ihre Erfahrungen und Anliegen einfließen zu lassen. Nach bestehender Grobplanung wird die zentrale Vermittlungsstelle voraussichtlich im Herbst 2010 ihre Arbeit aufnehmen. Die Vereinbarungsgespräche mit den Eltern werden weiterhin Sache der Betriebe bleiben. Auch die Berechnung der Elternbeiträge wird vorläufig im Aufgabenbereich der Betriebe bleiben.

### **Schaffung von Plätzen für Kleinstkinder**

Anders als in einigen europäischen Ländern kommen Frauen in der Schweiz oft nicht umhin, bereits vier Monate nach der Geburt des Kindes ihre ausserfamiliäre Berufstätigkeit wieder aufzunehmen. Dies führt in den Kitas zu einer besonders hohen Nachfrage nach Betreuungsplätzen für Säuglinge und Kleinstkinder. Um dieser Nachfrage gerecht zu werden, fördert das Jugendamt Modelle, welche sich verstärkt auf die altersspezifische Betreuung dieser Kindergruppe ausrichten. Vier Tagesstätten der Stadt Bern führen seit Jahren separate Gruppen für Kleinstkinder im Alter von 3 bis 18 Monaten. Sie haben ihre Erfahrungen in ein Konzept für die Führung von Kleinstkindgruppen einfließen lassen. Der Fachaustausch mit Institutionen, welche neue Modelle bereits erprobt haben, soll verstärkt werden. Durch gezielte Schulungs- und Weiterbildungsangebote werden weitere Kitas beauftragt, ihre Betreuungskonzepte verstärkt auf die Betreuung von Kleinstkindern auszurichten.

### **Integration und Förderung von Kindern mit besonderen Bedürfnissen**

Schulkinder mit sozialen und schulischen Schwierigkeiten finden in Tagesstätten Rahmenbedingungen, welche auf ihre besonderen Bedürfnisse ausgerichtet sind, z.B. ganzzährige Öffnungszeiten, überschaubare und familiär gestaltete Betreuungsgruppen und konstante, gut ausgebildete Bezugspersonen. Der Anteil betreuungsintensiver Kinder in Tagesstätten ist im Vergleich zu Tagesschulen höher. Es geht darum, die geeigneten Voraussetzungen in Tagesstätten weiterhin speziell für die Präventions- und Integrationsarbeit zu nutzen. Gleichzeitig wird aber auf eine soziale Durchmischung innerhalb der Kindergruppen geachtet, da diese auch Teil der Integrationsarbeit ist.

Für Kleinkinder bieten zwei Institutionen Notplätze an, welche von Fachstellen bei Gefährdungssituationen der Kinder oder Notlagen der Eltern belegt werden können.

### **Erhalt und Ausbau der Lehrverhältnisse**

2006 starteten die ersten Auszubildenden mit dem neuen eidgenössischen Ausbildungsgang zur Fachfrau/Fachmann Betreuung, Fachrichtung Kinderbetreuung (FaBeK). Die Ausbildungsunterstützung durch die Berufsbildnerinnen und Berufsbildner ist im Vergleich zur bisherigen Kleinkindererziehungsausbildung deutlich aufwändiger. Erfreulicherweise konnten trotz diesem Mehraufwand die Ausbildungsplätze in den städtischen und privat geführten von der Stadt mitfinanzierten Tagesstätten von 115 Lehrstellen 2006 über 139 Lehrstellen 2007 erhöht werden. Die Anzahl Lehrstellen im Jahr 2008 betrug 137. Mit fachlicher Begleitung und adäquaten Hilfsmitteln (Softwareprogramme) werden die Betriebe dabei unterstützt, die Anzahl Lehrstellen zu erhalten und beim Ausbau der Betreuungsplätze zusätzliche Lehrstellen zu schaffen.

### **Reduktion der Betriebskosten durch Ressourcenoptimierung**

Die Angebote der Tagesbetreuung werden über den kantonalen Lastenausgleich mitfinanziert. Die durchschnittlichen Betriebskosten der städtischen Tagesstätten liegen über den vom Kanton definierten Normkosten. Mit der Zusammenlegung von Dienstleistungen kann erreicht werden, dass personelle und materielle Ressourcen effizienter genutzt und damit die Platzkosten reduziert werden, ohne die Betreuungsqualität abnehmen zu lassen. Verschiedene Projekte für die Zusammenlegung von Dienstleistungen werden zurzeit diskutiert oder sind bereits in Planung (Zusammenlegung der Tagesstätten Murifeld und Wittigkofen, Aaregg und Engehalbinsel, Brünnen und Gäbelbach und Zentralisierung der Tagesstättenküchen Lorraine und Breitenrain).

## 9. Familiensituation der in Tagesstätten betreuten Kinder

<b>Einelternfamilie</b>	<b>2005</b>	<b>2006</b>	<b>2007</b>	<b>2008</b>
Kleinkinder in städtisch geführten Institutionen	25.2%	25.5%	22.5%	20.4%
Schulkinder in städtisch geführten Institutionen	57.6%	53.5%	54.5%	56.5%
Kinder in subventionierten Institutionen (92% Kleinkinder, 8% Schulkinder)	23.9%	22.6%	21.0%	20%
<b>Zweielternfamilie</b>	<b>2005</b>	<b>2006</b>	<b>2007</b>	<b>2008</b>
Kleinkinder in städtisch geführten Institutionen	73.9%	74.3%	77.2%	78.9%
Schulkinder in städtisch geführten Institutionen	35.0%	38.1%	43.6%	41.6%
Kinder in subventionierten Institutionen (92% Kleinkinder, 8% Schulkinder)	75.2%	76.7%	78.8%	79.5%
<b>Patchwork-Familie</b>	<b>2005</b>	<b>2006</b>	<b>2007</b>	<b>2008</b>
Kleinkinder in städtisch geführten Institutionen	0.9%	0.2%	0.3%	0.7%
Schulkinder in städtisch geführten Institutionen	7.4%	8.3%	1.9%	1.9%
Kinder in subventionierten Institutionen (92% Kleinkinder, 8% Schulkinder)	1.0%	0.7%	0.2%	0.5%

## 10. Einkommenssituation von Familien von in Tagesstätten betreuten Kinder<sup>4</sup>

Elternbeiträge für Kleinkinder in städtisch geführten Institutionen				2006	2007	2008
Minimalbeitrag	33.50%	257		33.50%	29.00%	24.90%
Beiträge	16.80%	258	bis 370	16.80%	13.60%	14.00%
Beiträge	21.70%	371	bis 800	21.70%	25.90%	19.30%
Beiträge	20.40%	801	bis 1'650	20.40%	23.00%	29.30%
Beiträge	7.60%	1'650		7.60%	8.50%	12.50%

Elternbeiträge für Schulkinder in städtisch geführten Institutionen				2006	2007	2008
Minimalbeitrag	42.80%	231		42.80%	42.10%	44.00%
Beiträge	11.20%	232	bis 315	11.20%	10.50%	9.60%
Beiträge	25.20%	316	bis 650	25.20%	29.70%	27.90%
Beiträge	12.20%	651	bis 1'400	12.20%	13.80%	15.40%
Beiträge	8.60%	1'400		8.60%	3.90%	3.10%

Elternbeiträge für Kleinkinder in subventionierten Institutionen				2006	2007	2008
Minimalbeitrag	24.60%	257		24.60%	26.60%	20.70%
Beiträge	17.30%	257	bis 370	17.30%	15.00%	11.60%
Beiträge	17.20%	371	bis 800	17.20%	22.40%	21.50%
Beiträge	31.00%	801	bis 1'650	31.00%	26.40%	31.40%
Beiträge	9.90%	1'650		9.90%	9.60%	13.30%

Elternbeiträge für Kleinkinder in subventionierten Institutionen				2006	2007	2008
Minimalbeitrag	11.90%	231		11.90%	8.10%	13.50%
Beiträge	26.20%	232	bis 315	26.20%	18.90%	10.80%
Beiträge	35.70%	316	bis 650	35.70%	40.50%	32.40%
Beiträge	26.20%	651	bis 1'400	26.20%	32.50%	43.20%
Beiträge	0.00%	1'400		0.00%	0.00%	0.00%

<sup>4</sup> Die Beiträge in der Tabelle beziehen sich auf den kantonalen Tarif des Jahres 2008. Im Jahr 2006 waren die Beiträge noch städtisch geregelt und bewegten sich zwischen Minimaltarif Fr. 206.15 bis Maximaltarif Fr. 2'256.80 für Kleinkinder bzw. Minimaltarif Fr. 184.45 bis Maximaltarif Fr. 1'779.40 für Schulkinder. Die Beitragsgrenzen wurden für beide Jahre gleich gehalten, um die Anschaulichkeit zu erhalten.

## 11. Anteil voll und teilweise betreute Kinder

(20% entspricht einem Betreuungstag; 100% einer Vollzeitbetreuung von Montag bis Freitag)

<b>2006</b>	<b>1-19%</b>	<b>20-39%</b>	<b>40-59%</b>	<b>60-79%</b>	<b>80-99%</b>	<b>100%</b>
Kleinkinder in städtisch geführten Institutionen	0.0%	0.3%	34.2%	35.0%	13.5%	16.9%
Schulkinder in städtisch geführten Institutionen	5.4%	2.7%	1.5%	37.9%	22.5%	30.1%
Kinder in subventionierten Institutionen (92% Kleinkinder, 8% Schulkinder)	0.5%	12.8%	42.8%	25.5%	9.8%	8.6%

<b>2007</b>	<b>1-19%</b>	<b>20-39%</b>	<b>40-59%</b>	<b>60-79%</b>	<b>80-99%</b>	<b>100%</b>
Kleinkinder in städtisch geführten Institutionen	0.0%	0.5%	38.5%	32.5%	12.6%	15.9%
Schulkinder in städtisch geführten Institutionen	1.0%	3.6%	2.2%	42.8%	22.1%	28.0%
Kinder in subventionierten Institutionen (92% Kleinkinder, 8% Schulkinder)	0.2%	12.6%	42.2%	26.5%	9.3%	9.3%

<b>2008</b>	<b>1-19%</b>	<b>20-39%</b>	<b>40-59%</b>	<b>60-79%</b>	<b>80-99%</b>	<b>100%</b>
Kleinkinder in städtisch geführten Institutionen	0.0%	0.0%	39.0%	32.5%	12.9%	15.7%
Schulkinder in städtisch geführten Institutionen	1.4%	1.4%	0.7%	49.3%	20.0%	27.2%
Kinder in subventionierten Institutionen (92% Kleinkinder, 8% Schulkinder)	0.18%	10.63%	43%	23.24%	8%	8.75%

## 12. Anteil Kinder aus Familien mit Sozialhilfe

	<b>2005</b>	<b>2006</b>	<b>2007</b>	<b>2008</b>
Kleinkinder in städtisch geführten Institutionen	20.80%	20.00%	18.00%	15.20%
Schulkinder in städtisch geführten Institutionen	23.80%	25.40%	24.80%	27.6%
Kinder in subventionierten Institutionen (92% Kleinkinder, 8% Schulkinder)	13.20%	13.20%	11.30%	11.32%

### 13. Anteil Kinder mit erhöhtem Betreuungsbedarf

<b>Kleinkinder in städtisch geführten Institutionen</b>	<b>2006</b>	<b>2007</b>	<b>2008</b>
normal	75.80%	68.20%	77.10%
leicht erhöht	16.20%	22.50%	16.80%
erhöht	6.10%	7.90%	3.30%
stark erhöht	1.90%	1.50%	2.80%

<b>Schulkinder in städtisch geführten Institutionen</b>	<b>2006</b>	<b>2007</b>	<b>2008</b>
normal	54.00%	53.30%	63.50%
leicht erhöht	25.40%	24.80%	21.60%
erhöht	13.20%	15.60%	10.10%
stark erhöht	7.30%	6.30%	4.80%

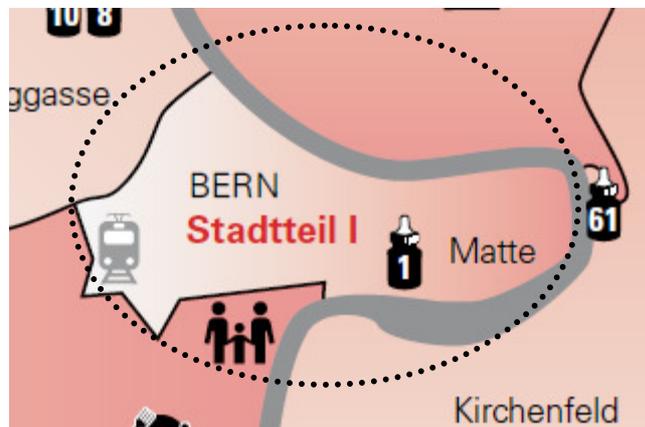
<b>Kinder in subventionierten Institutionen</b> (92% Kleinkinder, 8% Schulkinder)	<b>2006</b>	<b>2007</b>	<b>2008</b>
normal	81.30%	85.20%	85.9%
leicht erhöht	12.40%	10.20%	10.8%
erhöht	4.50%	3.30%	2.9%
stark erhöht	1.80%	1.30%	0.4%

### 14. Anteil der Kinder deren Eltern Verständigungsschwierigkeiten haben (fremdsprachig)

	<b>2006</b>	<b>2007</b>	<b>2008</b>
Kleinkinder in städtisch geführten Institutionen	19.5%	16.9%	17.0%
Schulkinder in städtisch geführten Institutionen	24.0%	22.9%	22.4 %
Kinder in subventionierten Institutionen (92% Kleinkinder, 8% Schulkinder)	11.9%	11.5%	8.2%

## 15. Bestandesaufnahme nach Stadtteilen – Stadtteil I – Innere Stadt

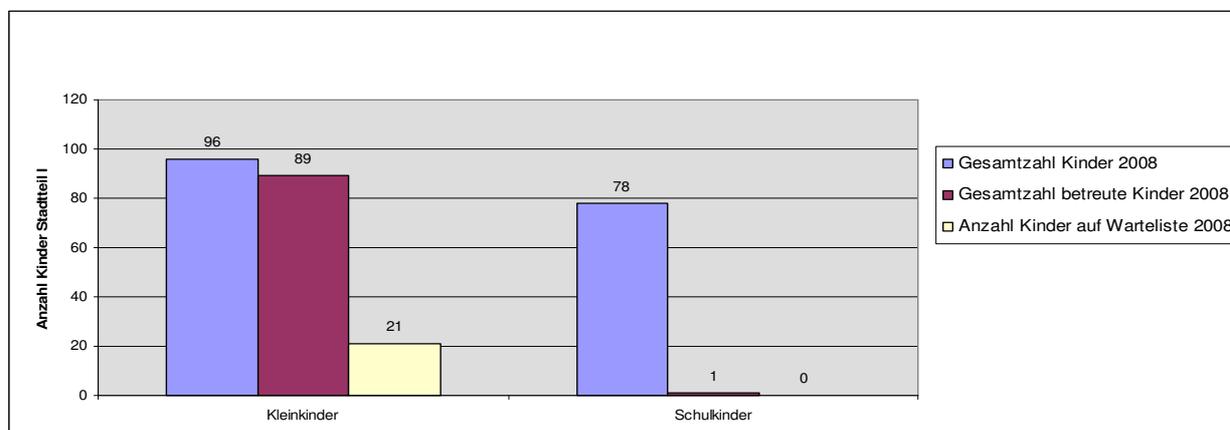
### 15.1. Institutionen



- 1) Kita Matte
- 2) Tageseltern Bern

### 15.2. Betreuungssituation 2008

Stadtteil I	Kleinkinder	Schulkinder
<b>Gesamtzahl Kinder 2008</b>	<b>96</b>	<b>78</b>
<b>Gesamtzahl betreute Kinder 2008</b>	<b>89</b>	<b>1</b>
Betreute Kinder auf subventionierten Plätzen in Tagesstätten	67	0
Betreute Kinder bei Tageseltern	1	1
Betreute Kinder auf privaten Plätzen ohne Subventionen	21	0
Betreute Kinder in städtischen Tagesschulen	0	0
<b>Versorgungsgrad</b>	<b>92.71%</b>	<b>1.3%</b>
Anzahl Kinder auf Warteliste	21	0
<b>Ungedeckte Nachfrage</b>	<b>19.1%</b>	<b>0%</b>



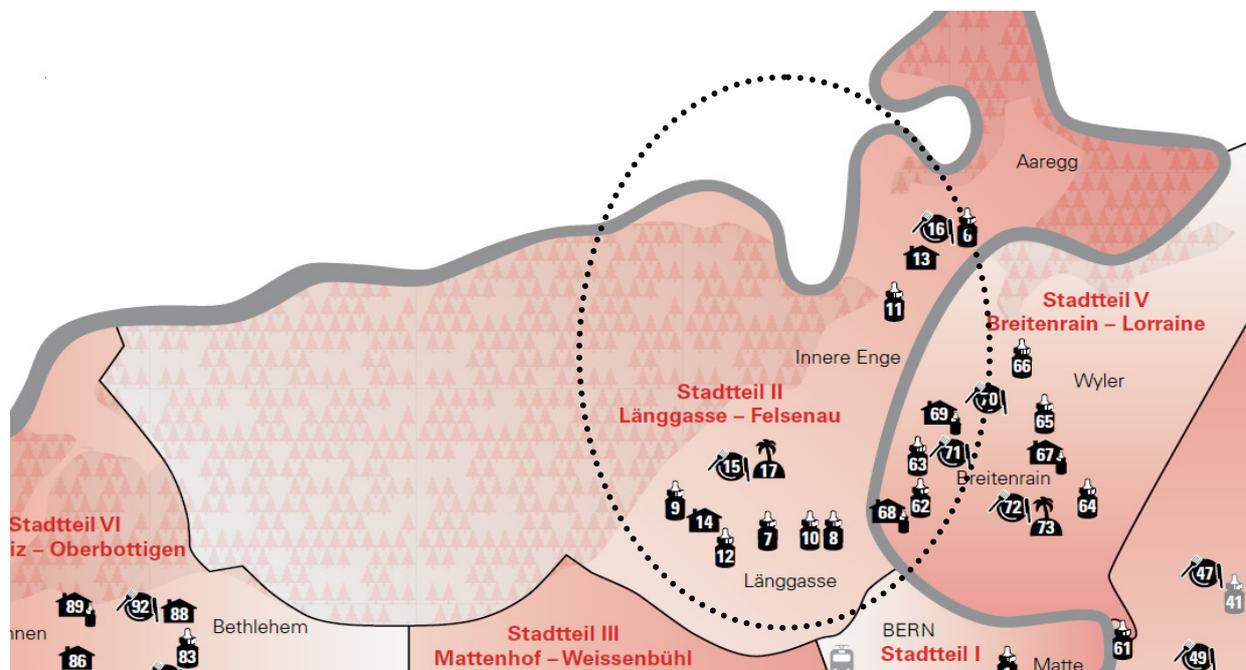
### 15.3. *Mittelfristige Planung Stadtteil I Innere Stadt*

<b>Mittelfristig ca. 42 neue Kleinkindplätze</b>			
<b>Projekt</b>	<b>Beschreibung der Projekte</b>	<b>Projektstand</b>	<b>Raumbedarf</b>
Kita Matte	6 zusätzliche Plätze in der bestehenden Kita Matte	Umsetzung auf 2010	Kein zusätzlicher Raumbedarf, da Raumreserven vorhanden
Kita „Innenstadt“	Ca. 36 Plätze in zentral gelegener Kita Nähe Bahnhof	unbestimmt	Räume für drei Betreuungsgruppen à je 12 Vollzeitplätze

Seit dem Jahre 2003 wurden im Stadtteil Innere Stadt keine Plätze in Tagesstätten geschaffen.

## 16. Bestandesaufnahme nach Stadtteilen – Stadtteil II – Länggasse - Felsenau - Rossfeld

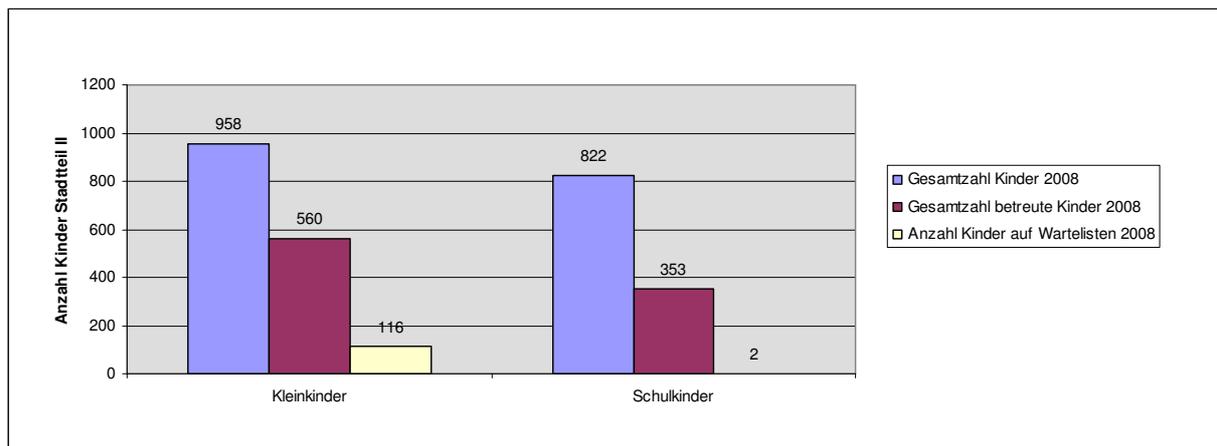
### 16.1. Institutionen



- |                      |                           |
|----------------------|---------------------------|
| 6) Kita Aaregg       | 12) Kita Taka Tuka        |
| 7) Kita Dängelibänz  | 13) Tagi Engehalbinsel    |
| 8) Kita Falkennest   | 14) Tagi Länggasse        |
| 9) Kita Länggasse    | 15) Tagesschule Länggasse |
| 10) Kita Piccolino   | 16) Tagesschule Rossfeld  |
| 11) Kita Röseligarte | 17) Ferieninsel Länggasse |

### 16.2. Betreuungssituation 2008

Stadtteil II	Kleinkinder	Schulkinder
<b>Gesamtzahl Kinder 2008</b>	<b>958</b>	<b>822</b>
<b>Gesamtzahl betreute Kinder 2008</b>	<b>560</b>	<b>353</b>
Betreute Kinder auf subventionierten Plätzen in Tagesstätten	348	68
Betreute Kinder bei Tageseltern	4	6
Betreute Kinder auf privaten Plätzen ohne Subventionen	208	
Betreute Kinder in städtischen Tagesschulen	0	279
<b>Versorgungsgrad</b>	<b>58.46%</b>	<b>42.94%</b>
Anzahl Kinder auf Warteliste	116	2
<b>Ungedekte Nachfrage</b>	<b>17.16%</b>	<b>1%</b>



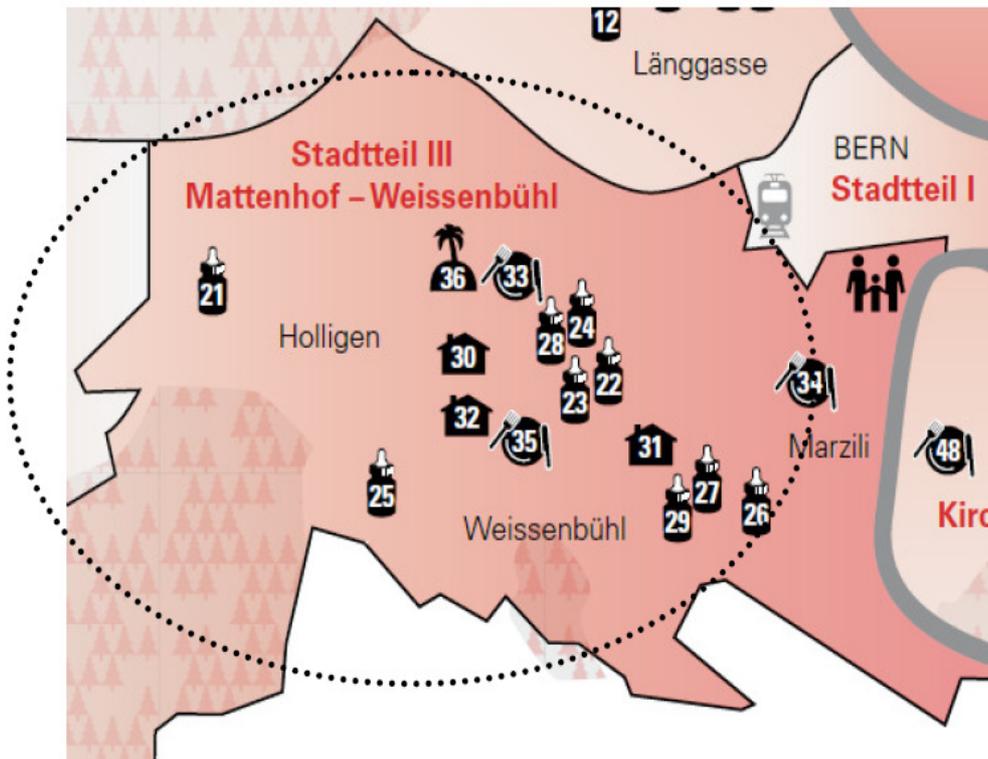
### 16.3. Mittelfristige Planung Tagesstätten Stadtteil II Felsenau

Mittelfristig ist im Stadtteil II Felsenau kein Ausbau geplant.

Seit dem Jahre 2003 wurden im Stadtteil Längasse - Felsenau - Rossfeld 49.75 Plätze in Tagesstätten geschaffen.

## 17. Bestandesaufnahme nach Stadtteilen – Stadtteil III – Mattenhof - Weissenbühl

### 17.1. Institutionen

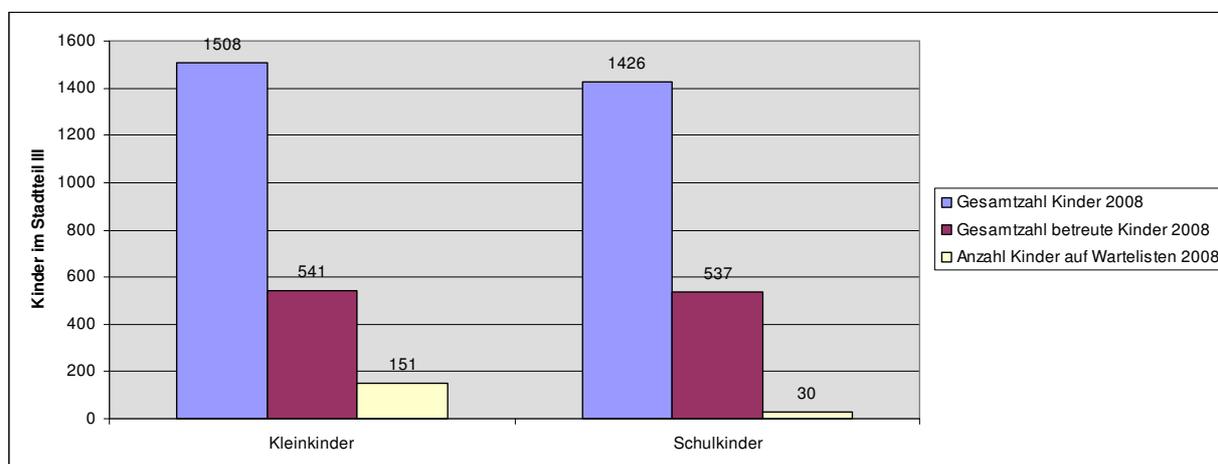


- 21) Kita Ausserholligen
- 22) Kita Kinderort einszwei
- 23) Kita Kinderhaus Elfenau
- 24) Kita Mattenhof
- 25) Kita Rappard
- 26) Kita Schönegg
- 27) Kita Sulgenau
- 28) Kita Tscharnergut
- 29) Kita Weissenbühl

- 30) Tagi Elfenau
- 31) Tagi Villa Stucki
- 32) Tagi Weissenstein
- 33) Tagesschule Brunnmatt
- 34) Tagesschule Marzili / Sulgenbach
- 35) Tagesschule Pestalozzi
- 36) Ferieninsel Brunnmatt

### 17.2. Betreuungssituation 2008

Stadtteil III	Kleinkinder	Schulkinder
<b>Gesamtzahl Kinder 2008</b>	<b>1508</b>	<b>1426</b>
<b>Gesamtzahl betreute Kinder 2008</b>	<b>541</b>	<b>537</b>
Betreute Kinder auf subventionierten Plätzen in Tagesstätten	280	69
Betreute Kinder bei Tageseltern	21	13
Betreute Kinder auf privaten Plätzen ohne Subventionen	240	
Betreute Kinder in städtischen Tagesschulen		455
<b>Versorgungsgrad</b>	<b>35.88%</b>	<b>37.66%</b>
Warteliste	151	30
<b>Ungedeckte Nachfrage</b>	<b>21.1%</b>	<b>5.29%</b>



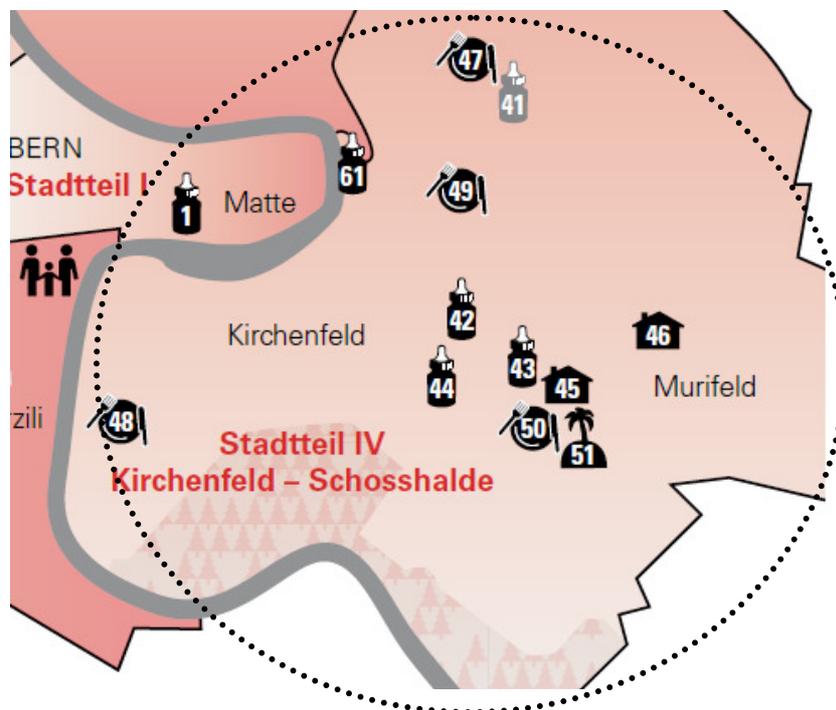
### 17.3. Mittelfristige Planung Tagesstätten Stadtteil III Mattenhof - Weissenbühl

Mittelfristig ca. 10 neue Schulkindplätze			
Projekt	Beschreibung der Projekte	Projektstand	Raumbedarf
Tagi Weissenstein	Ev. Umzug in neue Liegenschaft und Ausbau von 10 Plätzen	Umsetzung unbestimmt	Ersatzliegenschaft; Neubau

Seit dem Jahre 2003 wurden im Stadtteil Mattenhof - Weissenbühl 75.5 Plätze in Tagesstätten geschaffen.

## 18. Bestandesaufnahme nach Stadtteilen – Stadtteil IV – Kirchenfeld - Schosshalde

### 18.1. Institutionen

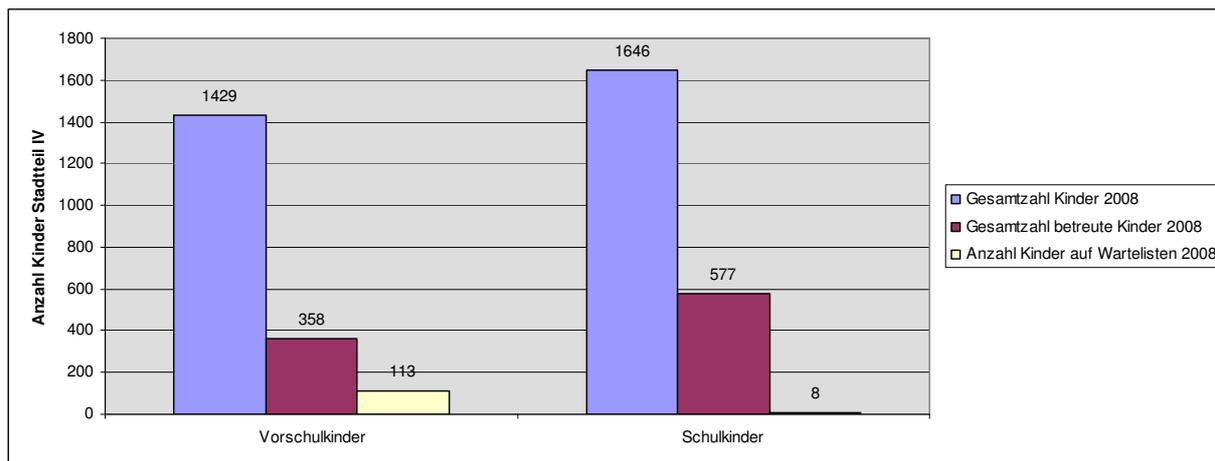


- 41) Kita Bitzium
- 42) Kita Himugüegeli
- 43) Kita Murifeld
- 44) Waldkita Murifeld
- 45) Tagi Murifeld
- 46) Tagi Wittigkofen

- 47) Tagesschule Altstadt / Schosshalde
- 48) Tagesschule Kirchenfeld
- 49) Tagesschule Laubegg
- 50) Tagesschule Manuel
- 51) Ferieninsel Manuel

### 18.2. Betreuungssituation 2008

Stadtteil IV	Kleinkinder	Schulkinder
<b>Gesamtzahl Kinder 2008</b>	<b>1429</b>	<b>1646</b>
<b>Gesamtzahl betreute Kinder 2008</b>	<b>358</b>	<b>577</b>
Betreute Kinder auf subventionierten Plätzen in Tagesstätten	148	60
Betreute Kinder bei Tageseltern	18	6
Betreute Kinder auf privaten Plätzen ohne Subventionen	192	
Betreute Kinder in städtischen Tagesschulen		511
<b>Versorgungsgrad</b>	<b>25.1 %</b>	<b>35.1 %</b>
Anzahl Kinder auf Warteliste	113	8
<b>Ungedeckte Nachfrage</b>	<b>24 %</b>	<b>1 %</b>



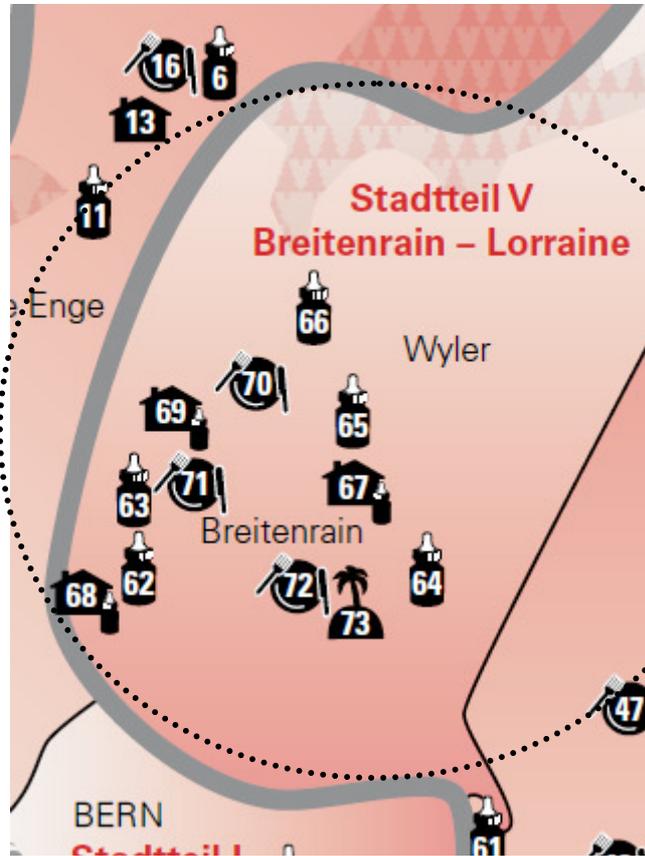
### 18.3. Mittelfristige Planung Stadtteil IV Kirchenfeld - Schosshalde

Mittelfristig ca. 46 neue Kleinkindplätze			
Projekt	Beschreibung der Projekte	Projektstand	Raumbedarf
Kita im Kirchenfeld	Neue Kita mit zwei Betreuungsgruppen (ca. 20 Plätze); Einzugsgebiet Kirchenfeld	Umsetzung auf 2010	Miete durch Verein
Bitzuis	Neue Kita mit 26 Plätzen.	Umsetzung auf 2010	Neubau in Überbauung durch Bürgergemeinde wird an leolea untervermietet

Seit dem Jahre 2003 wurden im Kirchenfeld – Schosshalde 42 Plätze in Tagesstätten geschaffen.

## 19. Bestandesaufnahme nach Stadtteilen – Stadtteil V – Breitenrain - Lorraine

### 19.1. Institutionen



61) Kita Altenberg

62) Kita Firlifanz

63) Kita Lorraine

64) Kita Spitalacker

65) Kita Viki Montessori

66) Kita Wyler

67) Kinderhaus Breitenrain

68) Tagi Lorraine

69) Tagi Breitenrain

70) Tagesschule Breitfeld

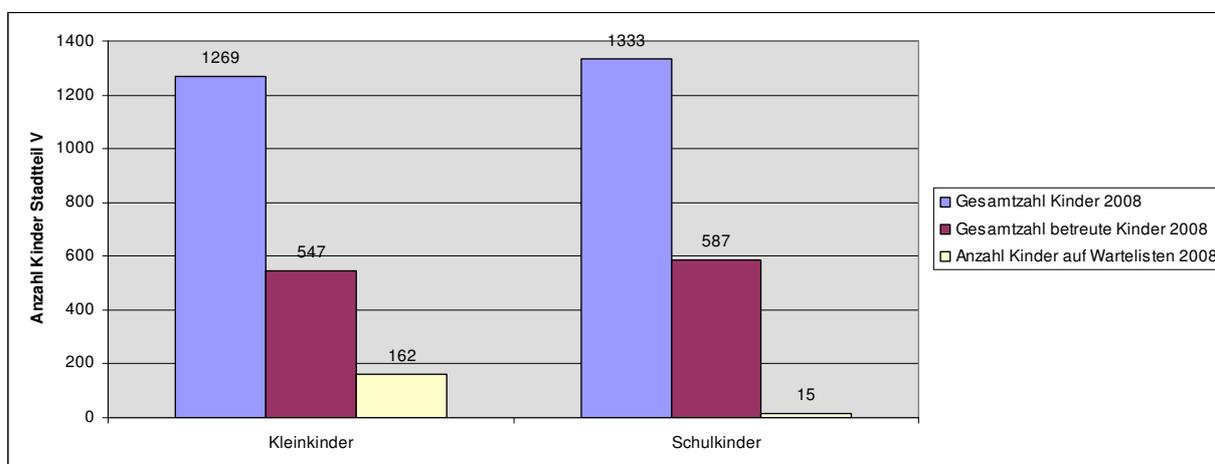
71) Tagesschule Lorraine

72) Tagesschule Spitalacker

73) Ferieninsel Spitalacker

### 19.2. Betreuungssituation 2008

Stadtteil V	Kleinkinder	Schulkinder
<b>Gesamtzahl Kinder 2008</b>	<b>1269</b>	<b>1333</b>
<b>Gesamtzahl betreute Kinder 2008</b>	<b>547</b>	<b>587</b>
Betreute Kinder auf subventionierten Plätzen in Tagesstätten	412	122
Betreute Kinder bei Tageseltern	9	7
Betreute Kinder auf privaten Plätzen ohne Subventionen	126	
Betreute Kinder in städtischen Tagesschulen		458
<b>Versorgungsgrad</b>	<b>43.1%</b>	<b>44.1%</b>
Anzahl Kinder auf Warteliste	162	15
<b>Ungedeckte Nachfrage</b>	<b>22.8%</b>	<b>2.5%</b>

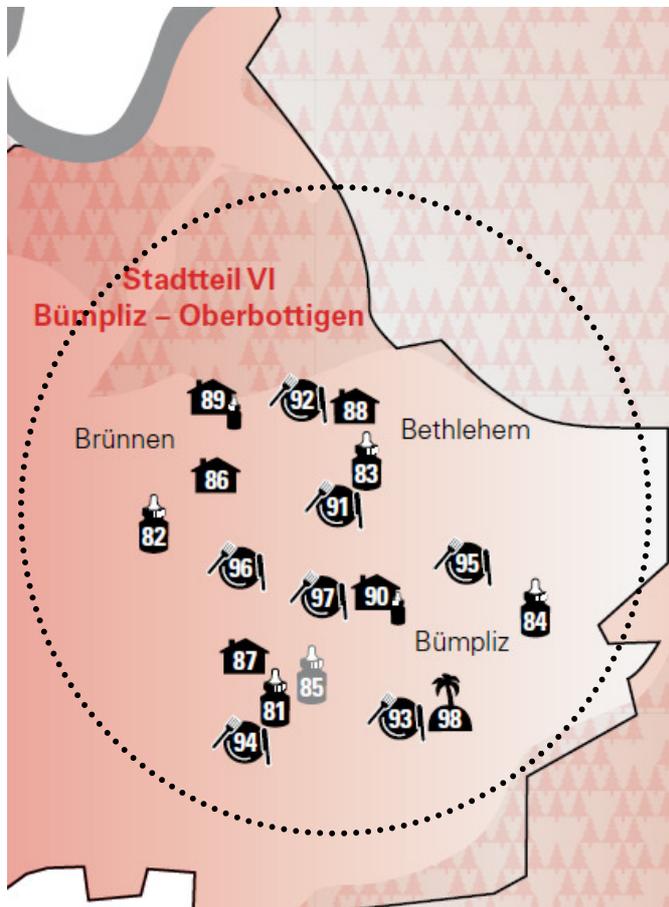


### 19.3. Mittelfristige Planung Stadtteil V Lorraine - Breitenrain

Mittelfristig ist kein Ausbau im Stadtteil V Lorraine – Breitenrain geplant. Seit dem Jahre 2003 wurden im Stadtteil Lorraine – Breitenrain 58.7 Plätze in Tagesstätten geschaffen.

## 20. Bestandesaufnahme nach Stadtteilen – Stadtteil VI – Bümpliz - Oberbottigen Bethlehem

### 20.1. Institutionen

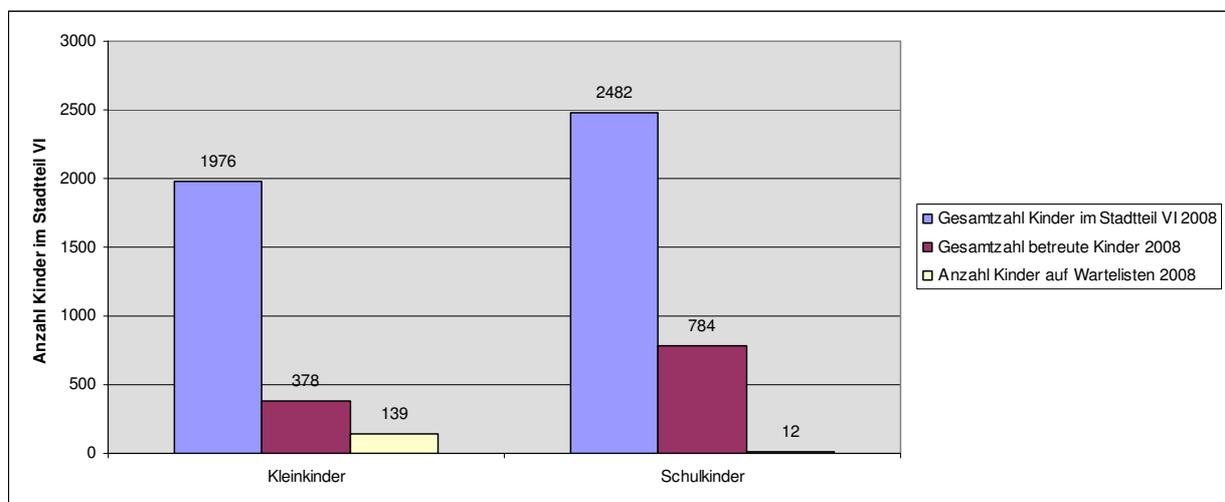


- 81) Kita Fantasia
- 82) Kita Gäbelbach
- 83) Kita Tscharnergut
- 84) Kita Wirbelwind
- 85) Kita Bachmätteli
- 86) Tagi Brünnen-Gäbelbach
- 87) Tagi Kleefeld
- 88) Tagi Tscharnergut
- 89) Tagi Holenacker
- 90) Kinderhaus Bümpliz

- 91) Tagesschule Bern-West
- 92) Tagesschule Bethlehem
- 93) Tagesschule Bümpliz/Höhe
- 94) Tagesschule Kleefeld
- 95) Tagesschule Schwabgut
- 96) Tagesschule Stapfenacker
- 97) Tagesschule Tscharnergut
- 98) Ferieninsel Statthaltergut

## 20.2. Betreuungssituation 2008

Stadtteil VI	Kleinkinder	Schulkinder
<b>Gesamtzahl Kinder 2008</b>	<b>1976</b>	<b>2482</b>
<b>Gesamtzahl betreute Kinder 2008</b>	<b>378</b>	<b>784</b>
Betreute Kinder auf subventionierten Plätzen in Tagesstätten	260	137
Betreute Kinder bei Tageseltern	41	17
Betreute Kinder auf privaten Plätzen ohne Subventionen	77	
Betreute Kinder in städtischen Tagesschulen		630
<b>Versorgungsgrad</b>	<b>19.1%</b>	<b>31.6%</b>
Anzahl Kinder auf Warteliste	139	12
<b>Ungedeckte Nachfrage</b>	<b>26.9%</b>	<b>1.5%</b>



## 20.3. Mittelfristige Planung Stadtteil VI Bümpliz - Oberbottigen

Mittelfristig ca. 74 neue Plätze			
Projekt	Beschreibung der Projekte	Projektstand	Raumbedarf
Kita Bachmätteli	26 neue Kleinkindplätze	Umsetzung auf ca. 2010	Miete durch Verein
Kita „Bümpliz-Burgunder“	18 neue Kleinkindplätze	Umsetzung auf ca. 2011	Miete durch Verein
Kita Ausserholigen	10 neue Schulkindplätze	Umsetzung auf ca. 2011	Miete Wohnung
Kita Gäbelbach / Tagi Brünne-Gäbelbach	Zusammenlegung von Kita Gäbelbach und Tagi Brünne-Gäbelbach und Ausbau von 10 Kleinkindplätzen	Umsetzung auf ca. 2012	Ausbau Herrenhaus
Kita Brünne	10 neue Kleinkindplätze	Umsetzung auf 2010	Miete Wohnung

Seit dem Jahre 2003 wurden im Stadtteil Bümpliz – Oberbottigen 3.5 Plätze in Tagesstätten geschaffen.

## 21. Legenden, Quellen und Definitionen

### Betreute Kinder auf privaten Plätzen (ohne Subventionen)

Anzahl Kleinkinder, die von privaten Betrieben betreut werden und in der Stadt Bern wohnhaft sind.

Sofern Institutionen sowohl städtisch mitfinanzierte als auch private Plätze führen, sind die Kinder auf privaten Plätzen hier mitgezählt.

### Betreute Kinder in Ferieninseln

Die in Ferieninseln betreuten Kinder werden in den Gesamtzahlen und Auswertungen nicht mitgezählt. Da sie meist auch die Tagesschulen besuchen, würden sie sonst doppelt gezählt.

### Betreuungsgrad / Versorgungsgrad

Prozentsatz der im jeweiligen Stadtteil familienergänzend betreuten Kinder (Gesamtzahl betreute Kinder / Gesamtzahl Kinder)

### Ungedeckte Nachfrage

Anteil der Kinder, die im jeweiligen Stadtteil für einen familienergänzenden Betreuungsplatz auf der Warteliste stehen in Bezug zur Gesamtheit der Kinder, die überhaupt familienergänzende Betreuungsplätze beanspruchen. [Anzahl Kinder auf städtischer Warteliste / (Anzahl Kinder auf städtischer Warteliste + Gesamtzahl betreute Kinder)].

### Gesamtzahl Kinder

Statistikdienste der Stadt Bern: «Bevölkerungsstatistik der Stadt Bern, Wohnbevölkerung nach statistischen Bezirken und Altersgruppen»

### Anzahl familienergänzend betreute Kinder

Erhebungen des Jugendamtes und des Schulamtes

### Anzahl Kinder und Plätze in privaten Kitas

Erhebung Jugendamt, Herbst 2008

### Warteliste

Wartelistenbefragung 2008 des Jugendamtes, Stichtag 31.3.2009

### Piktogramme Kartenausschnitt Stadtteile

		
Tagesstätte für Kleinkinder	Tagesstätten für Klein- und Schulkinder	Tagesstätte für Schulkinder